Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 4=24 (1858)

Heft: 92

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bis 1850 murde er mehrfach ju Inspektionen der militärischen Unterrichtsanstalten verwendet, ebenso ward er wiederholt in militärische Rommissionen berusen; sein Rath hatte Gewicht, wie sein Schwert vor dem Feinde einen guten Klang gehabt. Im Jahr 1851 wurde er zum Brigadegeneral befördert, ließ sich aber das nächste Jahr in Disponibilität versepen; erst als der Orientkrieg
ausbrach, bat er dringend um Biederanstellung und
Berwendung bei der Armee; er erhielt auch das
Rommando einer Kavalleriebrigade, um 4 Monate
später der Cholera zu unterliegen, die wenige Tage
später noch ein anderes Opser forderte, nämlich

Den General Carbuccia, dem das schwere Kommando der Fremdenlegion im beginnenden Kampfe anvertraut mar.

Carbuccia hatte ichon in den afrifanischen Kampfen ein Regiment derselben fommandirt; er fannte diese wilden tapfern aber schwer zu zähmenden Soldaten, sie hatten ihn geliebt, sie die wenig liebten und nichts fürchteten.

Carbuccia war ein Corfe, geboren 1808, Zögling der Militärschule von St. Cyr, trat im Jahr 1827 als Unterlieutenant in's 17. Infanterie-Regiment. Im Jahr 1830 ging er nach Afrika und blieb daselbst bis 1850, mit Ausnahme einer kurzen Intervalle von 1836—1839, die er in Frankreich zubrachte, siebzehn lange Jahre in Krieg und Sturm!

Oberlieutenant 1832, Hauptmann 1834, Stabs, offizier 1841, Oberstlieutenant 1844, dreimal verswundet, achtmal im Armeebefchl genannt, mit dem Kreuz der Strenlegion geschmückt — erhielt er im Jahr 1847 als Oberst das Rommando des 2. Regimentes der Fremdenlegion und gleichzeitig ein höheres Rommando in der Militärdivision von Batna.

Bor der Zaatcha 1849 dirigirte er als Trancheesmajor die ersten Belagerungsarbeiten und machte sich eben so sehr durch seine Umsicht als seine Unserschrockenheit bemerkbar; er erhielt dafür das Kreuz der Shrenlegion. 1850 fehrte er nach Frankreich zurück und wurde 1852 zum Brigadegeneral befördert; im Jahr 1854, am 11. Juni, schiffte er sich nach dem Orient ein und starb einen Monat nachher.

Der Hauptmann Dangla, glorreich gefalten an der Spipe seiner Eskadron afrikanischer Jäger in dem gewaltigen Reitergesecht von Balaflava, wo ihn sein Muth mitten in die seindlichen Bajonnete trieb, trat im Jahr 1836 als 18jähriger Freiwilliger in die Reihen dieser tapferen Reiter und ging im Jahr 1838 nach Ufrika ab, das er nicht mehr verließ, bis sein Regiment nach dem Orient eingeschifft wurde. Während dieser sechzehn Jahre, binnen welchen er vom Soldaten zum Korporal, zum Bachtmeister, zum Feldwebel, zum Lieutenant und endlich bis zum Hauptmann stieg, zeichnete er sich immer durch seine tollkühne Tapferkeit auß; mehrmals verwundet, ist er auch mehrmals im Armeebesehl erwähnt worden.

(Fortfegung folgt.)

Schweiz.

Der Bundesrath hat auf Anregung ber bekannten gro-Ben Militärexpertenkommiffion und in Ausführung eines früheren Beschluffes ein Kreisschreiben an die Kantone gerichtet, worin benselben Folgenbes an's Herz gelegt wird:

- 1) bie gemiffenhafte und gleichmäßige Bollziehung ber Instruktionen über bas Berfahren bei Entlaffung bienftuntauglicher Militars;
- 2) bie übergählige Mannschaft barf bei ben Genie= truppen und ben Bositionetompagnien bis auf 30% ansteigen;
- 3) bie Abschaffung bes Magazinirunge-Spfteme ber Stuter, ba wo es noch besteht;
- 4) die fammtliche Mannichaft foll ein zweites Baar wollene Beinkleiber haben ;
- 5) eine Gamelle foll für jeden einzelnen Solbaten eins geführt werden.

Neueste militärische Schrift!

In J. D. Sauerlander's Berlag zu Frankfurt a.M. ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Instruktion des Felddienstes

gestütt auf bie

Waldersee'sche Ausbildungsmethode

ber

Infanterie

für das zerstreute Gefecht,

friegsgeschichtlichen Beispielen.

Für jungere Offiziere ber Infanterie bearbeitet

von E. v. St.

Breis: Rthlr 1. 10 Ggr. = fl. 2. 20 fr.

Die öftreichische Militärzeitung 1858 Mr. 1 berichtet über vorstehendes Buch: "Es ift eine mit fehr vielem Kleiße, anerkennenswerther Folgerichtigkeit, steter Rudficht auf die Bedürfnisse jüngerer Offiziere, mit lobens würdigem Eifer gegen leeres Formenwesen ober bloße Barade-Abrichtung bearbeitete Instruktion des Feldbienstes, welche durch die zahlreichen Erläuterungen, durch Beispiele aus der neueren Kriegsgeschichte, und die in kurzen Sägen daraus gezogenen Nuganwendungen für die Kriege einen besonderen Werth für jeden Militär enthält. Wir glauben daher, dieses auch in seiner äusgeren Ausstatung allen Anforderungen genügende Werk, bestens empsehlen zu müssen."

Bom Jahrgang 1857 ber

Schweizerischen Militärzeitung

complet, gebunden mit Titel und Regifter, tonnen noch etliche Exemplare zum Breis von Fr. 7 bezogen werben, durch bie

Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung.